

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Frühgeborene und kranke Neugeborene werden in Brandenburg überdurchschnittlich gut versorgt**

Krankenhausspiegel mit neuer Rubrik zur Frühgeborenenmedizin – Brandenburg hat bessere Qualitätsergebnisse in der Neonatologie als der Bundesdurchschnitt

**(Potsdam, 10.12.2020) Der Krankenhausspiegel Brandenburg baut sein Informationsangebot über das Behandlungsspektrum der Krankenhäuser im Land weiter aus: Ab sofort werden dort in der neuen Rubrik „Versorgung von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen“ ausführliche Informationen aus dem Bereich der Neonatologie veröffentlicht. Das Ergebnis der umfangreichen Qualitätsmessung: Die Versorgung von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen in Brandenburg ist im Vergleich der Qualitätskriterien besser als im Bundesdurchschnitt.**

Die Neonatologie, die medizinische Versorgung von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen, hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer Hochleistungsmedizin entwickelt und gewaltige Fortschritte gemacht. Viele Risiko- und Frühgeborene, die noch vor 20 Jahren keine Überlebenschance gehabt hätten, können heute gerettet werden und sich in den meisten Fällen gesund entwickeln. Michael Jacob, Geschäftsführer der Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg (LKB) betont: „Brandenburg hat eine sehr gute neonatologische Infrastruktur, die gleichmäßig über das ganze Land verteilt ist. Damit ist eine schnelle und sichere Versorgung von Frühgeborenen oder kranken Neugeborenen gewährleistet.“ Jährlich werden in Brandenburg zwischen 2.500 und 2.800 Säuglinge in einem so kritischen Zustand geboren, dass eine spezielle fachärztliche und pflegerische Versorgung in einer neonatologischen Fachabteilung notwendig wird. Bei rund 16.000 Geburten pro Jahr in Brandenburger Krankenhäusern entspricht dies immerhin einem Anteil von fast 17 Prozent der Neugeborenen.

#### **Perinatale Versorgung von Risiko- und Frühgeburten**

So gibt es in Brandenburg an 21 Geburtskliniken so genannte Perinatalzentren oder perinatale Schwerpunkte speziell für Risiko- und Frühgeburten (perinatal = im Rahmen der Geburt bzw. der Zeitraum vor, während und nach der Entbindung). In der neuen Rubrik „Versorgung von Frühgeborenen/kranken Neugeborenen“ im Krankenhausspiegel

Brandenburg ist auf einer interaktiven Karte zu sehen, welche Krankenhäuser in den Landkreisen und Städten welche neonatologische Versorgungsstufe vorhalten.

### **Regionale Versorgungsstrukturen in Brandenburg liefern im Bereich Versorgung von Risiko- und Frühneugeborene überdurchschnittliche Qualitätsergebnisse**

Wie der Krankenhausspiegel unter „Qualitätsergebnisse A-Z“ außerdem zeigt, schneiden die neonatologischen Fachabteilungen im Brandenburger Landesdurchschnitt bei fast allen gemessenen Kriterien besser ab als der Bundesdurchschnitt, zum Teil mit deutlichem Abstand. So bleiben in Brandenburg nur bei etwa 7 Prozent aller sehr kleinen Frühgeborenen unter 1.500 Gramm Geburtsgewicht schwerere Gesundheitsschäden zurück, die nicht vermieden werden konnten; deutschlandweit hingegen sind es fast 11 Prozent. Eine Infektion ziehen sich in Brandenburg nur 0,8 Prozent der sehr gefährdeten Frühchen und kranken Säuglinge zu, das ist gerade einmal die Hälfte des bundesdeutschen Durchschnittswerts (1,6 Prozent). In den Brandenburger Zentren und Schwerpunkten versterben deutlich weniger Lebendgeborene bei einer Risikogeburt als im Bundesvergleich. Die Sterblichkeit geht hier mit nur 0,04 Prozent gegen Null – bundesweit ist sie mit 0,34 Prozent mehr als acht Mal so hoch. Im Krankenhausspiegel Brandenburg werden diese und andere Ergebnisse zur Qualität der neonatologischen Versorgung veröffentlicht.

„Ich freue mich besonders, dass unsere Brandenburger Einrichtungen gerade für die kleinsten und schwächsten Patientinnen und Patienten so gut aufgestellt sind und ihre Ergebnisse und damit ihre Arbeit von unabhängigen Experten im Rahmen der externen Qualitätssicherung so positiv bewertet werden“, so der LKB-Geschäftsführer Jacob. „Um so wichtiger ist es, dass nicht durch die von der Bundesebene ausgelösten theoretischen Konzentrationsdiskussionen unter dem Deckmantel der Qualität gute, qualitätsgesicherte und über Jahre aufgebaute flächendeckende Versorgung gefährdet wird.“

### **Aktuelle Qualitätsergebnisse aus 21 Behandlungsgebieten (Datenjahr 2018)**

Zusätzlich zum Schwerpunktthema Neonatologie werden im Krankenhausspiegel Brandenburg wieder aktuelle Qualitätsergebnisse von 37 Brandenburger Krankenhäusern mit insgesamt 45 Standorten aus insgesamt 21 besonders häufigen oder komplizierten Behandlungsgebieten in leicht verständlichen Schaubildern präsentiert. Erläuterungstexte zu Diagnose- und Therapiemöglichkeiten sowie ausführliche Porträts aller Krankenhäuser mit aktuellen Kontaktdaten runden das Informationsangebot ab.

Weitere Informationen unter: [www.krankenhausspiegel-brandenburg.de](http://www.krankenhausspiegel-brandenburg.de)

## **Kasten für zusätzliche Informationen:**

### **Neonatologische Versorgungsstruktur im Land Brandenburg**

In Brandenburg wurde ein flächendeckendes Netz von so genannten Perinatalzentren und perinatalen Schwerpunkten (perinatal = im Rahmen der Geburt bzw. der Zeitraum vor, während und nach der Entbindung) an ausgewählten Krankenhäusern eingerichtet. Um eine optimale Versorgung von Mutter und Kind bei einer Früh- oder Risikogeburt zu gewährleisten, arbeiten spezielle Abteilungen wie die Geburtshilfe, die Neugeborenen-Intensivmedizin, die Kinderklinik, die Kinder-Chirurgie und die Gynäkologie im selben Gebäude organisatorisch eng zusammen.

Die perinatale Versorgung ist in Brandenburg und bundesweit in vier Stufen eingeteilt, je nach Schwangerschaftswoche und Geburtsgewicht der Säuglinge bei der Entbindung. Die Auswahl der geeigneten Versorgungsstufe sollte gemeinsam mit dem behandelnden Arzt getroffen werden.

#### **Perinatalzentren Level 1 (Versorgungsstufe I)**

Dies ist die höchste Versorgungsstufe. Nur hier sollen – möglichst schon vor der Geburt – Mütter eingeliefert werden, deren Kind voraussichtlich vor der 29. Schwangerschaftswoche bzw. mit einem Gewicht unter 1.250 Gramm geboren wird. Level-1-Zentren haben besonders hohe Anforderungen an die personelle Besetzung zu erfüllen. Hier können Kinder aus allen vier Versorgungsstufen versorgt werden.

Perinatalzentren Level 1 im Land Brandenburg sind das Klinikum Westbrandenburg mit Standorten in Potsdam und in Brandenburg (Havel), das Carl-Thiem-Klinikum Cottbus sowie das Klinikum Frankfurt (Oder).

#### **Perinatalzentren Level 2 (Versorgungsstufe II)**

Die Zentren Level 2 sind vorgesehen für die Versorgung von Neugeborenen ab einem voraussichtlichen Geburtsgewicht von über 1.250 Gramm bzw. einer Entbindung nach mehr als 29 Schwangerschaftswochen. Auch Level-2-Zentren haben hohe Anforderungen an die personelle Besetzung zu erfüllen. Hier können Kinder der Stufen II, III und IV behandelt werden.

Perinatalzentren Level 2 im Land Brandenburg sind die Ruppiner Kliniken und das Klinikum Barnim – Werner Forßmann Klinikum Eberswalde.

#### **Krankenhäuser mit perinatalem Schwerpunkt (Versorgungsstufe III)**

Perinatale Schwerpunkte gibt es in Krankenhäusern, die eine Geburtsklinik mit angebundener Kinderklinik haben. Sie sind für Frühgeborene über 1.500 Gramm Geburtsgewicht bzw. mit einem Entbindungstermin ab der 32. Schwangerschaftswoche

vorgesehen. Krankenhäuser mit perinatalem Schwerpunkt können Kinder der Versorgungsstufe III und IV versorgen.

Krankenhäuser mit perinatalem Schwerpunkt im Land Brandenburg sind die Oberhavel Kliniken Oranienburg, die Immanuel Kliniken Bernau und Rüdersdorf, die Havelland Kliniken Rathenow und Nauen, das Helios Klinikum Bad Saarow, das Klinikum Dahme-Spreewald mit den Standorten Spreewaldklinik Lübben und Achenbach-Klinikum Königs Wusterhausen, das Evangelische Krankenhaus Ludwigsfelde-Teltow, das KMG Klinikum Luckenwalde, das Städtische Krankenhaus Eisenhüttenstadt, das Kreiskrankenhaus Prignitz in Perleberg, das Asklepios Klinikum Uckermark in Schwedt, das Elbe-Elster Klinikum Herzberg und das Klinikum Niederlausitz Lauchhammer.

#### **Geburtskliniken (Versorgungsstufe IV)**

Zusätzlich gibt es noch an vier weiteren Krankenhäusern in Brandenburg normale Geburtskliniken oder -abteilungen ohne perinatale Versorgung. Sie bilden die Versorgungsstufe IV. Hier sollen nur reife Neugeborene ab der 36. Schwangerschaftswoche ohne zu erwartende Komplikationen zur Welt kommen. Auch diese Kliniken bieten eine qualitativ hochwertige Versorgung.

Dazu gehören die Lausitz Klinik Forst, das Krankenhaus Märkisch-Oderland in Strausberg, das St. Josefs-Krankenhaus Potsdam und das Sana Krankenhaus Templin.